

Mobi Vortrag: Blow Down Not in my Backyard Mentality // Kein Gas auf Rügen, kein Gas nirgendwo

Aktion: Zwischen 22. Und 24.09.23

Camp (support wanted): 20.-24.09.23

Inhaltsverzeichnis

0. Infos zu Beginn	2
<i>Folie 1 und 2: Gliederung</i>	2
(1) Hintergrund: Globale Klimaungerechtigkeit & Kapitalismus	2
<i>Folie 3 Umweltgerechtigkeitsatlas</i>	2
<i>Folie 4 Klimaungerechtigkeit</i>	3
<i>Folie 5: Antikoloniale Widerstände</i>	3
(2) Extraktivismus, Fracking, LNG	3
<i>Folie 6: Frack off LNG</i>	3
<i>Folie 7: Schaubild wie Fracking funktioniert, dazu können die folgenden Punkte ergänzt werden:</i>	4
<i>Folie 8: LNG</i>	4
<i>Folie 9: Transport und Nutzung von LNG</i>	5
<i>Folie 10: Fracking in Texas</i>	5
<i>Folie 11: Neokoloniale Kontinuitäten von Fracking</i>	
<i>Folie 12: Anti-demokratische Prozesse</i>	6
(3) Rügen	6
<i>Folie 13: Was auf Rügen passiert</i>	6
<i>Folie 14: Was auf Rügen passiert</i>	6
<i>Folie 15: Karte von Rügen dem geplanten Bau</i>	7
<i>Folie 16: Proteste vor Ort auf Rügen</i>	8
<i>Folie 17: #blow up not in my backyard mentality</i>	8
<i>Folie 18: Ende Gelände auf Rügen</i>	8
<i>Folie 19: Wieso ZU gegen Gas?</i>	8
<i>Folie 20: Wir sind wütend</i>	8
<i>Folie 21-22: Mobimaterial</i>	9
<i>Folie 23: Aktion auf Rügen</i>	9
<i>Folie 24: Rechtliche Folgen</i>	9
<i>Folie 25-26: Mobi Material</i>	9
 <i>Quellen:</i>	 8

****Für die Person, die den Vortrag hält: Vermeidet auf jeden Fall, Leute zu Aktionsformen aufzufordern. Das könnte als Aufforderung zur Begehung von Straftaten ausgelegt werden. Redet*

möglichst wenig über konkrete „Taten“, sondern versucht Dinge unkonkret und indirekt auszudrücken. Tipp: vielleicht nochmal frühere Aktionskonsense durchlesen, da stehen gute uneindeutige Formulierungen drin! Im Passiv kann man zb. gut sprechen. Insgesamt kann es als Info VA geframed werden.

Aktionszeitraum und Ort sowie eventuell ZU+ stehen ohnehin im öffentlichen Aktionskonsens. Ihr könnt sie also ruhigen Gewissens droppen.

*Nicht alle Informationen auf den Folien sind hier im Text. Man kann sich an den Folien orientieren und dazu ergänzend diesen Text hier nehmen.****

0. Infos zu Beginn

Folie 1 und 2: Gliederung

-Was wir erzählen: Globaler Zusammenhang, wieso Gas blockiert wird/einige Gas blockieren, politische Vorgeschichte und Rügen als Fall.

Allgemeiner Einstieg: Wir stellen uns gegen den Bau von sog. LNG Terminals, die Fracking Gas vor allem aus Texas importieren

Anstatt endlich aus allen fossilen Energien auszusteigen, investieren Regierungen und Konzerne massiv in den Ausbau fossiler Infrastruktur. Neue Flüssiggasterminals werden zB auf Rügen gebaut. Dabei ist fossiles Gas ein Brandbeschleuniger der Klimakrise, schon gar, wenn es durch umweltschädliches Fracking gewonnen wird, meist im Globalen Süden und von indigenen Territorien. Deshalb konzentrieren wir unsere Aktionen in diesem Jahr wieder auf LNG-Infrastruktur.

-Gas ist ein abstrakteres Thema und Ziel von Protest als Kohle

-Es ist manchmal erstmal schwer einen Zugang zu finden

-Noch auf ganz anderer Ebene in globale Zusammenhänge eingebettet – nicht in Grube setzen, sondern abstrakte Infrastruktur stören

-Herkünfte und Transportwege des Gases werden selten transparent dargestellt: Das machen wir jetzt aber!

-Als Einstieg möchten wir euch dieses Video zeigen:
https://www.youtube.com/watch?v=g_hktBD-k0c&t=288s (4:50 min)

Das Video ist von vor 5 Jahren aber beschreibt ganz gut die Grundlagen.

(1) Hintergrund: Globale Klimaungerechtigkeit & Kapitalismus

Folie 3 Umweltgerechtigkeitsatlas

-Zeigt den Umweltgerechtigkeitsatlas (<https://ejatlas.org/>) → ist ein Projekt, in dem Kämpfe der Umweltgerechtigkeit dokumentiert und auf einer Karte festgehalten werden. Die

Verteilung der Punkte deutet den starke Kontrast zwischen den Verursachenden und den Leidtragenden von Umweltzerstörung an.

Folie 4 Klimaungerechtigkeit

- Ob Gas, Öl oder Kohle – der Abbau fossiler Energien geht immer einher mit der Zerstörung von Lebensgrundlagen, vor allem im globalen Süden und auf indigenen Territorien. Es sind hauptsächlich europäische und US-amerikanische Konzerne, die von der Plünderung dieser Ressourcen profitierten. Sie sind es auch, die fossile Energie für ihren Profit verbrennen und den Planeten immer weiter aufheizen. Gleichzeitig sind es schon jetzt insbesondere Menschen aus dem Globalen Süden, die durch die Klimakatastrophen ihre Existenz verlieren. Anstatt endlich Reparationen an den Globalen Süden zu zahlen, schottet sich Europa weiter ab, lässt Tausende Menschen an seinen Grenzen sterben und schafft das Menschenrecht auf Asyl ab. Klimagerechtigkeit geht nicht ohne Bewegungsfreiheit. Die verschiedenen Kämpfe für eine befreite Gesellschaft gehören zusammen.
- Der Kapitalismus verbraucht die Natur, eignet sich Sorge- und Subsistenzarbeit an und beutet die Vielen aus - für die Profite der Wenigen. Eine gute Welt für alle geht nur ohne Kapitalismus. Dabei ist für uns ist klar: Kapitalismus und Kolonialismus gehören zusammen. Denn der Reichtum der kapitalistischen Industrieländer basiert auf der rassistisch legitimierte Unterwerfung der Gesellschaften auf der Südhalbkugel und ihrer gewaltsamen Ausbeutung. Doch seit über 500 Jahren gibt es auch Widerstand dagegen. Diesen Widerstand wollen wir solidarisch verstärken. Wir fangen hier damit an: Wir kämpfen für einen radikalen Systemwandel: unversöhnlich, antikapitalistisch, antikolonial.
- Verweis auf das Konzept MAPA: Es gibt Norden im Globalen Süden und Süden im Globalen Norden → MAPA Gebiete in den USA sind betroffen

Folie 5: Antikoloniale Widerstände

(2) Extraktivismus, Fracking, LNG

Folie 6: Frack off LNG

Auf dem Bild wird das Gebiet Permian Basin gezeigt. Die gesamte „Landschaft“ ist zerlöcher von Fracking Anlagen und Löchern.

Fracking Erdgas verbinden wir mit dem Begriff Extraktivismus und Neokolonialismus.

Extraktivismus (Hintergrundinfos)

- Extraktivismus (von lat. *ex-trahere* „herausziehen“; *ex-tractum* „das Herausgezogene“)
- Formen der Wirtschaft, bei denen natürliche Ressourcen der Natur entnommen, genutzt und vermarktet werden.
- extraktiven Wirtschaftsformen als Gegensatz zu subsistenzwirtschaftlichen Formen
- *Extraktivismus* als erwerbswirtschaftlich orientierte Formen aneignenden Wirtschaftens.
- Hauptsächlich Ressourcen für den Export
- Keine/kaum wirtschaftliche Verbesserung für die Leute vor Ort

Folie 7: Schaubild wie Fracking funktioniert, dazu können die folgenden Punkte ergänzt werden:

- Rund um den Globus werden Erdschichten aufgefrackt, um an Gas zu kommen. Chemikalien werden unter hohem Druck in die Erde gepumpt, um Erdgas zu gewinnen.
- Fracking ist eine extrem umweltschädliche Methode, bei der für den Profit deutscher Konzerne verheerende wirtschaftliche, gesundheitliche und soziale Folgen in den Förderregionen in Kauf genommen werden. Chemikalien gelangen ins Grundwasser, Umweltschützer*innen aus indigenen Communities, die sich der Industrie in den Weg stellen, werden verfolgt und ermordet. Ihr Land wird zur Profitmaximierung der fossilen Konzerne vergiftet und verwertet. Dazu kommt: Die hohe Nachfrage aus Europa lässt die Gaspreise explodieren, wodurch es in Ländern des Globalen Südens zu Stromausfällen kommt.
- Umweltministerium im Jahr 2020: “Hierzu kann gesagt werden, dass der Einsatz von Frackinggas, das als LNG nach Europa transportiert wird, nur geringe Emissionseinsparungen im Vergleich zum Einsatz von Kohle aufweist und im Vergleich zu leitungsgebundenem Erdgas deutlich schlechter abschneidet. Darüber hinaus birgt insbesondere unkonventionelles Frackinggas erhebliche Risiken für andere Umweltgüter, besonders für Grundwasser und Böden.”
- In Deutschland wurde diese Fördermethode 2017 teilweise verboten. Daher plant Deutschland den Import von Fracking-Gas aus anderen Ländern.

Folie 8: LNG

- LNG bedeutet liquified natural gas
- Gefracktes Gas wird gasförmig dem Boden entnommen, unter hohem Energieaufwand in Flüssiggas umgewandelt, für den Transport. Damit Gas flüssig wird, muss es sehr kalt sein → extrem hoher Energieaufwand und krasse Infrastruktur nötig um sehr kaltes und damit flüssiges Gas transportieren zu können → Flüssiggas wird in Tankern über das Meer geschippert, um in LNG Terminals zB auf Rügen anzukommen, dort wird es wieder gasförmig gemacht (wieder sehr hoher Energieaufwand) und ins Netz eingespeist

- LNG steht für Liquified Natural Gas und besteht zu etwa 98% aus Methan. Es geht also um Gas z.B.
- Aus Fracking, welches auf 162°C Grad runtergekühlt und dadurch verflüssigt wird, um es transportfähig zu machen. Ohne es zu verflüssigen wäre das Volumen 600 fach größer und würde sich für einen Transport überhaupt nicht eignen, bzw. wäre es sehr unrentabel.
- Auf Regasifizierungsschiffen (FSRU –Floating Storage and Regasification Units) wird es dann durch Zugabe von Wärmeenergie wieder in den gasförmigen Zustand gebracht und ins Netz eingespeist.
- Viele Jahre galt LNG (liquified natural gas) als umweltschädlich und teuer, Projekte für deutsche Häfen stockten. Doch nun erscheint LNG als alternativlos, um sich möglichst schnell unabhängig von russischem Erdgas zu machen.
- Fossile Energie ist untrennbar mit Neokolonialismus verbunden. LNG ist keine Ausnahme!

Folie 9: Transport und Nutzung von LNG

Folie 10: Fracking in Texas

- deutsche Unternehmen maßgeblich an Finanzierung und Bau von LNG Terminals in den USA beteiligt (Deutsche Bank, Siemens, LBBW, ...)
- keine/ uneinheitliche Vorschriften in einige US-Bundesstaaten: In Texas beispielsweise, wo sich im Permian Basin inzwischen Zehntausende von Bohrlöchern bis nach New Mexico erstrecken, wird das sogenannten Methanabfackeln kaum reguliert, bei dem hohe CO₂-Emissionen entstehen. Gas aus Texas zählt deswegen zum "schmutzigsten Gas" der Welt.
- Folgen von Fracking vor Ort: Verschmutzung von Grundwasser (keine Nutzung mehr möglich), schädliche Chemikalien werden verbreitet, gesundheitliche Folgen, Landschaften komplett zerstört
- Eine Studie aus dem Jahr 2019 führt den Anstieg der weltweiten Methanemissionen in der Atmosphäre auf den Fracking-Boom in den Vereinigten Staaten zurück. Sie kam zu dem Schluss, dass die Schiefergasförderung in Nordamerika für "mehr als die Hälfte aller weltweit gestiegenen Emissionen aus fossilen Brennstoffen" im vergangenen Jahrzehnt verantwortlich sein könnte
- Laut einer Studie in 2021 haben sich die Erdbeben in Texas verdoppelt, aufgrund des zugenommenen Drucks unter der Erde wegen Fracking
- eine Studie der Harvard School of Public Health aus den USA (2022) zeigt: Menschen, die in der Nähe von US-Fracking- Standorten leben, sterben früher als Menschen, die nicht in einer solchen Nachbarschaft wohnen.
- Weniger bekannt sind die Auswirkungen der Fracking-Industrie auf die Sicherheit und das Wohlergehen der weiblichen Bevölkerung. In den indigenen Gemeinden gibt es immer mehr vermisste Frauen, Sexhandel und Vergewaltigungen, seit Ölarbeiter auf der Suche nach Arbeit in ihr Land strömen. ○ → Widerstand dagegen: z.B. #FRACK OFF: Indigene Frauen führen Medienkampagnen gegen Fracking, Einflussreiche indigene Organisatorinnen wie Shelley A. Young (Mi'kmaq), Kandi Mosset (Mandan,

Hidatsa, Arikara), Elle-Maija Tailfeathers (Blood and Saami) und Ellen Gabriel (Mohawk) federführend. (sh. Cultural Survival)

- in den USA wird Fracking in den Medien oft als eine gute Sache dargestellt → Schwerpunkt auf den Arbeitsplätzen, die dadurch in der Region entstehen, und auf den niedrigeren Öl- und Gaspreisen aufgrund der Nähe.

Folie 11: Neokoloniale Kontinuitäten von Fracking

Folie 12: Anti-demokratische Prozesse

- Bundesregierung hat eigene Berechnungen durchgeführt, nach denen Terminals nicht notwendig sind, also es keinen Notstand gibt.
- Das Beschleunigungsgesetz darf eigentlich nur Anwendung finden, wenn ein Notstand gegeben ist → ähmmm?
- "Neue Import-Infrastruktur für fossiles Gas ist in Deutschland unnötig, weil das Land auf das mehr als ausreichende europäische Verbundnetz zurückgreifen kann – das haben zahlreiche Analysen eindeutig gezeigt." (DUH)
- Die Beteiligung der Bürger*innen wird auf zeitlich so kurze Abschnitte begrenzt, dass sie nicht mehr zu leisten ist. Noch bevor die Rügauer*innen aufgrund ihrer erfolgreichen Bundestagspetition vor dem Petitionsausschuss sprachen, wurde die Entscheidung hinter verschlossenen Türen bereits gefällt.

(3) Rügen

Folie 13: Was auf Rügen passiert

Auf dem Bild zu sehen ist eine LNG-Terminalbaustelle in Shanghai, China

Folie 14: Was auf Rügen passiert

-Im Hafen von Mukran auf Rügen soll das größte LNG-Terminal Europas entstehen.

-Kapazitäten: Vier Regasifizierungsschiffe, die von vier weiteren LNG Schiffen versorgt werden können

-im Sommer 2023 ist geplanter Baubeginn: Ein riesiges mobiles Terminal (genannt FSRU: "Floating Storage and Regasification Unit") soll angeschifftes Fracking-Gas aus aller Welt annehmen, umwandeln und lagern. Von dort soll das Gas durch neu verlegte Pipelines am Grund des Ökosystems Greifswalder Bodden ans Festland gepumpt und ins Gasnetz eingespeist werden.

-Zur Weiterleitung soll eine etwa 50 km lange Pipeline nach Lubmin durch den Greifswalder Bodden und mehrere Vogelschutzgebiete geführt werden.

- Durch das beschleunigte Verfahren werden teils verpflichtende Umweltprüfungen umgangen. Für kein Windrad würde das auf diese Weise funktionieren. Bei Havarien wäre die Ostseeküste von den Schäden betroffen.
- im Sommer 2022 wurde beschlossen, das Projekt auf Rügen durchzuführen und seit Anfang April Vorarbeiten durch RWE durchgeführt.
- Neben den Emissionen, die entstehen und dem Extraktivismus ist der Bau auch vor Ort in Rügen enorm umweltschädlich
- Es entstehen massive Schäden im Lebensraum Ostsee und eine Gefahr für Unterwasserbiotope, die für das Gesamtgefüge des marinen Ökosystems von enormer Bedeutung sind
- Menschen in Rügen leben von Tourismus und teilweise Fischfang – beides mit Terminal nicht vereinbar. DEHOGA (Tourismusverbund) ist deshalb auch am Start, auch wenn Naturschutz und Tourismus sich auch schon im Wege standen. LNG vereint aber an der Stelle.
- Sollte eigentlich vor Sellin gebaut werden, aufgrund erfolgreicher Proteste soll er jetzt nicht dort, sondern vor Mukran gebaut werden. Das ist trotzdem nicht weit von Badestränden
- Landesregierung hat Sellin abgelehnt, Mukran aber als Kompromissvorschlag gemacht. Druck hat in der Vergangenheit gewirkt.

Folie 15: Karte von Rügen dem geplanten Bau

Auf der Karte sieht man Lubmin auf dem Festland, oben auf Rügen Mukran und die Pipeline. In Mukran ist das FSRU geplant.

Aktuell wird es in Lubmin wieder gasförmig gemacht und ins europäisches Netz eingespeist.

-Aktuell (Stand 20.05.23): Schiff, das Gasförmig macht in Lubmin, zwei Shuttle-Schiffe zwischen Lubmin und draußen vor Rügen liegendem LNG-Depot pendelt. In Rügen kommt das LNG also an, Tanker aus USA können nicht nach Lubmin fahren, weil Wasser nicht tief genug ist, deshalb shuttle. In Lubmin wird es wieder gasförmig gemacht und ins europäisches Netz eingespeist.

-Bauarbeiten, die aus dem Genehmigungsverfahren ausgenommen sind, werden schon durchgeführt. Details siehe Ostseezeitung (Werden schon materielle Fakten geschaffen)

(Aktueller Kenntnisstand)

Beteiligte Unternehmen [Hintergrundinfos]

-RWE hat sich wegen Imageverlust rausgezogen

-Deutsche ReGas baut die Terminals, wie auch schon in Lubmin

-Gab Medienberichte dazu, dass ihre Finanzierung undurchsichtig ist →kann man nutzen und weiter ausbauen, aber würde vorsichtig mit den Einzeldetails sein, die auch fake news sein könnten.

→Demokratische und dezentrale Energiewende ist mit diesen Akteuren NICHT MÖGLICH →Wir wollen insgesamt andere Verhältnisse. Niemandem soll das Licht ausgehen und niemand soll sich so bereichern.

Folie 16: Proteste vor Ort auf Rügen

-Zusammenarbeit ist vor allem mit BI „Lebenswertes Rügen“ und Rügen Nazifrei; DEHOGA (Gastro und Tourismus Verband) sind auch dabei

-Gibt einige BIs, die teilweise relativ klein sind.

-Ein paar sind rechtsoffen

-Lebenswertes Rügen: Schon ältere BI, die auch schon gegen Tourismusinfrastruktur teils protestiert hat

-Rügen gegen LNG, BI Lebenswertes Göhren, haben diesen: Wem gehört mein Dorf? (jip-film.de) Film gedreht, BI wir für Rügen – sind Coronaleugner nah und Montagsdemos nah.

-Großteil der Bürgermeister:innen aktiv gegen Terminal

-Prozess dazu, dass unsere Bewegung nicht rechtsoffen ist wird gerade von Leuten vor Ort bearbeitet. Umso mehr progressive Leute vor Ort, umso besser

-Uns unterscheidet vor allem: Es geht uns nicht nur um Rügen. Sondern um globale Klimagerechtigkeit und das Ende von fossilem Extraktivismus (#blow up not in my backyard mentality) →Kein LNG hier und keiner nirgendwo.

-Wir wollen andere Wirtschaft, und das ganz besonders im Energiesektor! →RWE und co enteignen

Folie 17: #blow up not in my backyard mentality

Afd die gegen LNG mobilisiert

Folie 18: Ende Gelände auf Rügen

Folie 19: Wieso ZU gegen Gas?

Folie 20: Wir sind wütend

ABER: Scheiße kann unterbrochen werden und sie wird täglich von frontline communities bereits unterbrochen. Wir schließen uns diesen Kämpfen an und zeigen wie bereits 2021 in Brunsbüttel und 2022 in Hamburg, dass der Ausbau der fossilen Infrastruktur keine Lösung bietet!

Wir stellen uns mit massenhaftem zivilem Ungehorsam gegen Infrastruktur, die die Klimakrise befeuert und neokoloniale und kapitalistische Ausbeutungsverhältnisse ermöglicht.

Folie 21-22: Mobimaterial

Folie 23: Aktion auf Rügen

****Termine in dieser Stadt dazu: xy****

-Wir schaffen Info und Anti Rep Strukturen für die Aktion. Bildet aber unbedingt Bezugsgruppen und seid nie alleine. Nicht davor und nicht danach!

Folie 24: Rechtliche Folgen

Folie 25-26: Mobi Material

Motivation talk **Quellen:** <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Planungsunterlagen-fuer-LNGTerminal-auf-Ruegen-liegen-aus.lng858.html>

[https://klimax.online/wp-](https://klimax.online/wp-content/uploads/2023/05/LNG_und_RuegenBroschuere_Stand_20.5.23.pdf)

[content/uploads/2023/05/LNG_und_RuegenBroschuere_Stand_20.5.23.pdf](https://klimax.online/wp-content/uploads/2023/05/LNG_und_RuegenBroschuere_Stand_20.5.23.pdf)

<https://klimax.online/2023/04/21/lng-und-ruegen-ein-ueberblick/>

<https://www.gastivists.org/resources-to-fight-gas/>

[Hafen Mukran seit Jahren unzumutbar – KATAPULT MV \(katapult-mv.de\)](#)

[VeRa 166: Landnutzungskonflikte LNG – Bildung Verquer \(bildung-verquer.de\)](#)

[#Frack Off: Indigenous Women Lead Effort Against Fracking | Cultural Survival](#)

****Mglw. unvollständig, siehe ua. Ostseezeitung****